



☰ **Patienteninfo Prostatakrebs**

KMG Klinik Silbermühle
 Millionenweg 24
 19395 Plau am See
 Telefon 03 87 35 - 8 80
 Telefax 03 87 35 - 8 84 00
 klinik-silbermuehle@kmg-kliniken.de

☰ **Chefarzt**
 PD Dr. med. Andreas-Claudius Hoffmann
 Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie
 und Onkologie
 Telefon 03 87 35 - 8 84 88

Wunsch- und Wahlrecht

Sie selbst haben die Möglichkeit, eine für Sie geeignete Rehabilitationsklinik auszusuchen. So ist im Sozialgesetzbuch IX (§9) eindeutig geregelt, dass der Rehabilitationsträger (z. B. Ihre Renten- oder Krankenversicherung) Ihren berechtigten Wünschen entsprechen muss.

So können Sie bereits bei Ihrem Rehaantrag die KMG Klinik Silbermühle als Wunschklinik einreichen.



Patienteninfo

☰ **Prostatakrebs**

Lieber Patient,

wir freuen uns auf Sie in der Fachabteilung für Tumor-Erkrankungen der KMG Rehabilitationsklinik Silbermühle in Plau am See.

Gemeinsam mit Ihnen und unserem multiprofessionellen Team möchten wir ein ganz auf Sie zugeschnittenes Programm entwickeln. Dabei unterstützen Sie vor allem unsere Urolog*innen und Onkolog*innen sowie das Pflegepersonal, Psycholog*innen, die beteiligten Therapeut*innen und Sozialarbeiter*innen.

Die höchste Priorität stellt dabei für uns während der Reha-Maßnahme die Effektivität, Individualität und Nachhaltigkeit dar.

Das Prostatakarzinom - Folgen für die Lebensqualität, Einschränkung der Teilhabe

Aus den vielfältigen Therapiemodalitäten des Prostatakarzinoms entstehen unterschiedlich stark ausgebildete Folgeerscheinungen mit oft erheblichem Einfluss auf die Teilnahme am alltäglichen Leben und der Lebensqualität. Hier in Plau am See möchten wir Ihnen helfen wieder mehr Selbstbestimmtheit in Ihrem Alltag zu erreichen.

Drei grundsätzliche Therapiekonzepte wurden für die typischen Beschwerden entwickelt und aufeinander abgestimmt. Dabei wird das Therapieprogramm je nach Leistungsfähigkeit und möglichen Nebenerkrankungen angepasst:

1. [Rehabilitation nach Operation](#)
2. [Rehabilitation nach Bestrahlung](#)
3. [Rehabilitation bei systemischer Therapie](#)

Von Montag bis Samstag werden Therapien angeboten.
Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen das gesamte therapiebegleitende Team zur Verfügung.

Bei Bedarf kann zum Erreichen der gemeinsam erarbeiteten Ziele die Rehabilitationsmaßnahme verlängert werden.

Unsere Tipps für Ihre ersten Tage in der Reha:

- am ersten Tag erfolgt die Aufnahme durch unser Pflegepersonal und Ihren behandelnden Arzt bzw. Ärztin sowie die gemeinsame Erarbeitung Ihrer Reha-Ziele
- die Behandlung zusätzlicher Beschwerden im Aufnahmegespräch äußern
- bei Harninkontinenz versorgen wir Sie mit Vorlagen, im weiteren Reha-Verlauf werden Alternativen besprochen und gezeigt
- um die Blasenkapazität zu erhöhen versuchen Sie ab jetzt die Toilettengänge zu reduzieren
- mittags legen Sie sich bitte hin - keine großen Spaziergänge oder Aktivitäten
- den Therapieplan aufmerksam durchsehen - es sind bewährte Angebote
- Therapieplanänderungen bitte mit dem behandelnden Arzt bzw. Ärztin besprechen
- für Fragen oder Informationen sind aber auch das Pflegepersonal und das Therapeuten-team gesprächsbereit
- ebenso sprechen Sie besondere Ernährungsgewohnheiten an

Unsere Tipps für Ihren Aufenthalt:

- bitte verzichten Sie auf Fahrradfahren während des Aufenthaltes
- Schwimmbadnutzung mit Hilfsmitteln trotz Harninkontinenz möglich
- besuchen Sie Plau am See - einen Busfahrplan erhalten sie an der Rezeption
- ein Besuch des Plauer Gottesdienstes (evgl. / kath.) wird auf Wunsch organisiert
- regelmäßig finden Veranstaltungen in der Klinik statt, der Veranstaltungsplan wie auch eine regionale Landkarte befinden sich im Foyer

Unsere Tipps für die Zeit nach der Reha-Maßnahme:

- zum Erhalt des physischen Rehaerfolges kann Rehabilitationssport beantragt werden, bitte fragen Sie hierzu Ihren behandelnden Arzt bzw. Ärztin
- für die Nachsorge und weitere Therapie ist Ihr Urologe bzw. Urologin verantwortlich
- nach einem Jahr kann bei andauernden Beschwerden physischer wie auch psychischer Art eine Nachsorgekur (Onkologische Nachsorgeleistung) beantragt werden
- im Fall einer Bestrahlungstherapie sollten sie sich auch jährlich in der Strahlenklinik vorstellen (dazu bitte den PSA-Wert vom Urologen, der Urologin mitbringen)



Ganzheitliche Therapieangebote

Ärztliche Betreuung

Aufnahme- und Entlassgespräch, regelmäßige Visiten, Sexualberatung, Therapieberatung

Diagnostische Maßnahmen

Blutuntersuchungen, Urinuntersuchung, Sonografie, Harnstrahlmessung, PAD-Test, verschiedene Beckenbodentests

Medizinische Vorträge und Seminare zu verschiedenen Themen

Erkrankungsverlauf, Harninkontinenz und Impotenz, Patientenschulung Prostatakarzinom (Mo oder Die, 11.00 Uhr, Konferenzraum)

Pflegerische Betreuung

Verbandswechsel und Hilfsmittelversorgung

Psychologische Betreuung

Einzelgespräche, krankheitsspezifische Gruppengespräche, Entspannungstraining

Physiotherapie

Körperwahrnehmung, Beckenboden- und Funktionstraining, besondere Therapien wie die stochastische Resonanztherapie, Pelvictrainer (ua Biofeedback-basierten Therapien) werden individuell festgelegt

Sporttherapie

mit Angeboten zur gezielten Verbesserung von Kraft und Ausdauer

Elektrotherapie

stationäre und mobile Elektrotherapie (ET), Einweisung in spezielle ET-Anwendungen für die Häuslichkeit

Sozialberatung

berufliche Perspektiven, die Versorgung zu Hause, Schwerbehinderung, Informationen zu finanziellen Unterstützungen

Ernährungstherapie

Beratung und praktische Anwendungen in der Lehrküche